

Im Einsatz – im Thema.

POLIZEI PRAXIS

SAFETY & SECURITY





Egal ob auf Volksfesten, den Partyhochburgen in Städten oder die private Feier die ausufert. Immer wieder steht die Polizei vor der Herausforderung, stark alkoholisierte Menschen, die sich nicht selten auch aggressiv Verhalten, in den Funkstreifenwagen zu transportieren.

Das hat zur Folge, dass die Störer im Fahrzeug besonders betreut werden müssen und wenn es komplett aus dem Ruder läuft, der Funkstreifenwagen anschließend zur Aufbereitung muss, um sämtliche Hinterlassenschaften zu beseitigen und üble Gerüche zu neutralisieren.

Wenn solche Einsatzfahrten schon nicht verhindert werden können, so wäre es ein großer Fortschritt, diese Fahrten mit dem geringst möglichen Risiko für die Beamtinnen und Beamten durchzuführen.

Einen hervorragenden Lösungsansatz hat nun die Rauwers-Gruppe in Zusammenarbeit mit Federal Signal entwickelt und die Redaktion der Polizeipraxis hatte die Gelegenheit, sich auf der diesjährigen GPEC in Frankfurt einen persönlichen Eindruck hiervon zu machen.

Rauwers Contrôle S.A. ist ein belgisches Familienunternehmen und vertreibt Ausrüstungen für alle Branchen, die im Straßenverkehr tätig sind. 2019 feierten sie ihr hundertjähriges Bestehen.

Die Summe ihrer Erfahrungen ermöglichte es der gesamten Rauwers-Gruppe, sich in Belgien, in Frankreich, in Deutschland und somit in Europa als Marktführer in ihrem Segment zu etablieren. Die hochwertigen Produkte werden mit einer 2-Jahres-Garantie geliefert.

Ein leistungsfähiger Kundendienst vor Ort ist ihnen besonders wichtig und bei ihnen in einem Netz von mehr als 500 Servicezentren in Belgien, Frankreich und Deutschland organisiert.

Mit dieser Expertise wurde das System „Safety & Security“ entwickelt und mittlerweile bereits mehrere hundertmal in Funkstreifenwagen in ganz Europa verbaut.

Aktuell ist es für das Fahrzeugmodell VW Tiguan Allspace ausgelegt, kann aber selbstverständlich auf andere Fahrzeuge der SUV- oder Van-Klasse angepasst werden. Für eine wirtschaftliche Lösung ist die Anzahl der umzurüstenden Fahrzeuge entscheidend. Allerdings sind hierbei auch die bisherigen Kosten für die Aufbereitung/Reinigung der Funkstreifenwagen in Betracht zu ziehen.

Für die Entscheidungsfindung ausschlaggebend muss jedoch in erster Linie der Aspekt der Sicherheit der Polizistinnen und Polizisten vor aggressivem Verhalten durch die zu transportierende Person und allen damit verbundenen Beeinträchtigungen für die Gesundheit sein! Hierzu gehören besonders Schläge, Bisse, Spuckattacken und eine grundsätzliche Infektionsgefahr.

Das „Safety & Security“ besteht, wie auf den Bildern gut zu erkennen, aus mehreren Elementen, die in ihrem Zusammenspiel die Fahrzeugbesatzung vor körperlichen Einflüssen schützen und zusätzlich die Lautstärke verbaler Aggressionen erheblich reduzieren.

Am auffälligsten ist zunächst die Kabine selbst, die hinter dem Beifahrersitz montiert ist. Sie ist massiv mit der Karosserie verbunden und besteht aus Polycarbonat und ABS. Diese Materialien sind hochgradig bruchfest und widerstehen auch massiven körperlichen Attacken.

Sollte die Notwendigkeit bestehen, wurde seitlich zur Fahrgastzelle ein „Notausgang“ eingebaut, durch den dieser gesicherte Bereich verlassen werden kann.

Hinsichtlich einer möglichen Verschmutzung/Verunreinigung zum Beispiel durch Flüssigkeiten, wurde großer Wert auch auf eine widerstandsfähige Ausstattung des Sitzes gelegt. Er ist mit stabilem Kunststoff bezogen und lässt sich einfach mit Wasser reinigen. Im Fußraum der Kabine, der mit einer Kunststoffwanne ausgestattet ist, wurde für die bequeme Reinigung eine Ablauföffnung eingebracht, durch die die Reinigungsflüssigkeit abgelassen werden kann.

Aus der Fahrzeugschürze wurden sämtliche Bedienelemente entfernt, bzw. die Anschlüsse hinter eine ebenfalls stabile Kunststoffverkleidung gelegt. Somit ist ausgeschlossen, dass Türöffner oder Fensterheber betätigt werden können oder möglichem Vandalismus zum Opfer fallen.

Grundsätzlich spielt eine ordentliche Belüftung ebenfalls eine große Rolle. Hierzu haben die Entwickler von Rauwers ein Lüfterelement mit zwei Lüftern eingebaut.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass diese Lösung für einen sicheren Transport in einem Funkstreifenwagen in allen Details durchdacht ist und die mögliche Gefährdung der Polizistinnen und Polizisten auf das geringstmögliche Level reduziert. Darüber hinaus sprechen eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis für die Reinigung und Beseitigung/Reparatur von Schäden für eine Beschaffung.

Text/Bilder: RK

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Media | VDP | OSG | GdP | PolizeiDeinPartner | Smart City sicher
© 2024 VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR

Kontakt
Impressum
Datenschutz
Newsletter

Folgen Sie uns!